

zu TOP



Stadtratsfraktion

Mainz, 22.05.2020

Anfrage 0927/2020 zur Sitzung am 03.06.2020

Personal in den Kindertagesstätten (CDU)

Der Bedarf an Kitaplätzen ist in Mainz weiterhin sehr hoch. Die Erfüllung der Rechtsansprüche hat dabei oberste Priorität. Daran ändert auch die Umorganisation der Arbeit in den Einrichtungen durch die Corona-Pandemie nichts. Aktuelle Anfragen aus Stadtteilen, zum Beispiel aus Marienborn zeigen, dass es offensichtlich nicht genügend Personal gibt, um die durch Schulabgänger freiwerdenden Plätze nach den Sommerferien wieder in vollem Umfang zu besetzen.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie viele Schulabgänger gibt es in den Mainzer Kitas insgesamt und nach Stadtteilen aufgeteilt?
2. Wie viele Plätze werden davon nach den Ferien besetzt? Bitte nach einzelnen Kitas aufgeschlüsselt.
3. Wie viele Plätze bleiben unbesetzt? Wie viele Erzieher/innen fehlen insgesamt, damit alle vorhandenen Kitaplätze belegt werden können?
4. Wie erklärt die Stadt, dass in der Kita Ruhestraße nach den Ferien keine Neuaufnahme von Kindern erfolgt?
5. Welche weiteren Kitas sind von einer solchen einschneidenden Maßnahme betroffen? Wie wird dem entgegengewirkt?
6. Welche alternativen Betreuungsmöglichkeiten werden Eltern zur Erfüllung der Rechtsansprüche stattdessen zur Verfügung gestellt?
7. Wie soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet sein, wenn Betreuungsplätze nicht zur Verfügung gestellt werden?
8. Wie verändert die „Verteilung der Kapazitäten“, im Kontext mit der Öffnung nach der Corona-Pause, die Erfüllung der Rechtsansprüche und wie lange soll dies aufrechterhalten bleiben?
9. Teilt die Verwaltung die Einschätzung von fünf maßgeblichen medizinischen Fachgesellschaften, dass Gemeinschaftseinrichtungen für Kinder und Jugendli-

che keine „Hochrisikoumgebung“ darstellen und deshalb Kleingruppen nicht nötig sind, sondern vielmehr die Gruppenkonstanz entscheidend ist? Wenn nein, warum nicht?

Hannsgeorg Schöning
Fraktionsvorsitzender